



Projektvorschlag für die fächerverbindende Projektarbeit in der Qualifikationsphase vom 13. – 17. September 2021

Vorläufiger Projekttitel: Strafprozesse mit historischer und politischer Bedeutung

Beteiligte Fächer:	Geschichte, PoWi, Ethik
Geplante Exkursionen:	Frankfurt a. M., Nürnberg
Beteiligte Lehrkräfte:	M. Andrick, C. Pieroth
Zeitraum der Exkursion:	1 – 2 Tage
Teilnehmerzahl:	20
Unterbringung:	ggf. Jugendherberge
Geplante Kosten:	ca. 80 Euro (bei einer Übernachtung höhere Kosten)

Kurze Projektbeschreibung:

Immer wieder haben große Gerichtsprozesse Geschichte geschrieben und manchmal sogar die Gesellschaft beeinflusst und verändert. Sie boten oft auch die Grundlage, ja den Stoff für bedeutsame Romane, Dramen oder Filme. Und manchmal sind die Zeitzeugen von einst heute noch gefragte und hochinteressante Gesprächspartner.

Wir wollen bei diesem Projekt genauer hinschauen: Was macht bestimmte Strafprozesse so beindruckend, so nachhaltig oder auch so einschneidend? Welche Hintergründe und welche Vorgeschichte haben dabei eine wichtige Rolle gespielt? Und wie ging es danach weiter?

Repräsentativ werden wir dabei vor allem den Auschwitz-Prozess in Frankfurt und die Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse unter die Lupe nehmen. Wir werden den historischen Gerichtssaal in Nürnberg sowie das dortige Dokumentationszentrum besuchen, in Frankfurt werden wir im Rahmen einer Stadtführung zu den Orten bedeutsamer Prozesse begleitet. Zuletzt fand am Oberlandesgericht in Frankfurt der Lübcke-Prozess statt. Wir werden den Film "Der Staat gegen Fritz Bauer" sehen und Recherchen im Internet durchführen, etwa zum NSU-Prozess, durchführen.

In den geschätzten Kosten sind die Fahrtkosten nach Nürnberg und Frankfurt sowie Eintrittsgelder und Führungen enthalten. Ob wir in Nürnberg übernachten, besprechen wir im Plenum und entscheiden auch nach den äußeren Begebenheiten. Wir freuen uns auf eine aktive, interessierte Teilnehmergruppe.